

Wie die Brebcentrale aus Paris mitteilt, veröffentlicht

der bekannte französische Senator d'Estournelles de Constant, ehemals Mitglied der Internationalen Kommission zur Bestimmung der Grenzen Montenegros, einen offenen Brief an König Nikola von Montenegro, in dem er ihm und seinen Kriegsmotiven hart zu Leibe geht. Er schreibt darin u. a.: „Wir schämten uns damals, daß der Friede Europas in Gefahr gekommen war um Ihres Profits willen und für das, was Sie Ihren Ruhm nannten. Wir verstanden, daß Sie den Krieg nicht aus Ehrgeiz, sondern des Schachers halber entfesselt hatten. Die Zeit ist vergangen. Sie beginnen von neuem! Um eine Mandel Eier zu fieden, drohen Sie eine Welt in Flammen aufgehen zu lassen. In Ihrem entvölkerten Vaterlande findet sich niemand, der Ihnen widerspricht. Das ist bedauerlich, denn sonst hätten Sie schon längst die verdiente Rächung erhalten, die Ihnen das Urteil der gesamten zivilisierten Welt zuspricht.“

Die Kollektivnote der fünf Mächte.

Es hat wirklich etwas lange gedauert, bis unter der fünf Großmächten eine genügende Einigkeit hergestellt war. Jetzt endlich, wo es natürlich zu spät ist, haben die fünf Botschafter in Konstantinopel folgende gemeinsame Note überreicht: „Daß die Botschafter Vorkerkung nehmen von der Absicht der osmanischen Regierung, Reformen einzuführen, und daß sie mit der Vorkerkung die Reformen, die die europäisch-türkische Verwaltung erfordert, auf der Grundlage des Gesetzes von 1880 nebst den geeigneten Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung im Interesse der Bevölkerung diskutieren werden. Dabei ist es selbstverständlich, daß diese Reformen dem territorialen Bestande des Osmanischen Reiches keinen Eintrag tun.“

Serbisch-bulgarisches Ultimatum.

Die bulgarischen Gesandten haben Auftrag erhalten, den Mächten zu erklären, daß eine Demobilisation nicht erfolgen könne. Die Kosten für die Mobilisierung seien derart groß, daß man sich nicht mehr mit dem bloßen Versprechen von Reformen begnügen könne.

Bulgarien werde daher zusammen mit den anderen christlichen Balkanstaaten für Mazedonien und die christliche Bevölkerung des Orients bessere Existenzbedingungen zu erreichen suchen. Man erwartet, daß Serbien und Bulgarien ein Ultimatum mit 24stündiger Frist nach Konstantinopel senden und dann den Krieg erklären werden.

Verschiedene Meldungen.

Belgrad, 11. Okt. Hier wird stündlich die Bekanntgabe der Kriegserklärung erwartet. Bulgarien dürfte dann sofort nachfolgen.

London, 11. Okt. In hiesigen amtlichen Kreisen ist jetzt alle Hoffnung geschwunden, daß der Friede auf dem Balkan erhalten bleiben könnte.

Paris, 11. Okt. Nach Meldungen aus Dschibuti ist die Beseitigung der letzten Schwierigkeiten zwischen der Türkei und Italien so gut wie sicher. Die Unterzeichnung des Friedens wird daher vielleicht schon morgen erfolgen.

Konstantinopel, 11. Okt. Der Kriegsminister gibt bekannt, daß die Montenegrier im Kampfe bei Berane gegen die türkischen Freiwilligenkorps bisher keine Erfolge zu verzeichnen hätten, und daß die Kämpfe fortbauern.

Neueste Meldungen.

Dschibuti, 12. Okt. Nach eingeholten Informationen sind die Friedensverhandlungen an einem äußerst kritischen Punkt angelangt. Unter Umständen sei mit der Möglichkeit eines völligen Abbruches zu rechnen.

Wien, 12. Okt. In hiesigen eingeweihten Kreisen erwartet man die Kriegserklärung Bulgariens und Serbiens bestimmt noch vor dem 15. Oktober.

Belgrad, 12. Okt. In Mazedonien und den Sandtschak Novi Bazar bewaffnete die Türkei die Boschi-bosaks, die Greuelthaten gegen die dortige unbewaffnete serbische Bevölkerung verübten. Es herrschen dort jetzt einfach unhaltbare Zustände.

Konstantinopel, 12. Okt. Ein gestern abend veröffentlichtes Trade ordnet die Mobilisierung der Flotte an.

Lokales und Provinzielles.

Merktblatt für den 13. und 14. Oktober.

Sonnenaufgang 6²⁵ (6²⁵) | Mondaufgang 10¹¹ (11¹¹)
Sonnenaufgang 6⁵⁵ (6⁵⁵) | Monduntergang 5²⁴ (5²⁴)

13. Oktober. 1792 Komponist Moritz Hauptmann in Dresden geb. — 1821 Pathologe und Anthropologe Rudolf Virchow in Schivelbein in Pommern geb. — 1873 Geograph Emil v. Sydow in Berlin gest. — 1905 Englischer Schauspieler Sir Henry Irving in Bradford gest.

14. Oktober. 1829 Politiker Eduard Lasker in Jaroschin geb. — 1840 Forschungsreisender Paul Göttsche in Berlin geb. — Physiker Friedrich Kohlrausch in Aachen geb. — 1846 Österreichischer Staatsmann Graf Kaimir Fellz Wadeni in Surochow geb. — 1910 Schriftsteller Rudolf Windau in Paris gest.

□ Gereimte Zeitbilder. (Ideal-Geschworene.) Ein selten skrupelloser Bösewicht — war Becker, jener Polizeileutnant, — der nun gefesselt vor dem Schwurgericht — Newports als Kapitalverbrecher stand. — Verächtlich ließ er seine Augen rollen, — sah die Geschworenen, die man ihm gab. — „Wie?“ rief er, „die find's, die mich richten sollen?“ — Ich lehne alle miteinander ab. — Wie? sollen diese traurigen Gestalten — das Urteil etwa über mich hier fällen? — und richten sollen mich die grauen Alten, — die Witwen und die mageren Jungfrauen? — Laßt wohlbeleibte Männer um mich sein, — die friedlich in dem Ehejoch wandeln; — denn sie sind weich und wissen zu verstehen — und pflegen still und zaghaft zu verhandeln. — Wenn aber noch die Schwiegermutter lebt, — der wird mir als Geschworener nicht passen, — weil solch ein Mann in der Gefahr ja schweigt, — an mir hier seinen Ärger auszulassen. — Auch seien die zu Richtern mir Entorenen — von der bekanntlich immer treuen Art; — drum dulde ich nur die Geschworenen — mit blauen Augen, blondem Haar und Bart, — doch dürfen es nicht Abtinsler sein, — die mit vergrüntem Wienen Wasser schlucken, — ich brauche frohe Richter, die bei Wein — und Bier gewohnt sind, tief ins Glas zu gucken.“ — So brachte man denn blonde, starke Männer, — die schwiegermutterlos in Ehen schmachten, — feuchtröthliche Bier-, Wein- und Whistysenner, — die einen guten Trost nicht verachten. — So hat nun der Verbrecher sein Gericht, — und wie er es befohlen hat, geschieht's; — nur eins dabei ist unbedingt nicht: — wenn Richter seihen, torkest die Justiz.

Hagenburg, 12. Oktober. Die Kartoffelernte ist in der hiesigen Gegend in flottem Gange und liefert einen außerordentlich reichen Ertrag und was die Hauptsache mit ist, eine ausgezeichnete Qualität. Bei einem Gang durch die Fluren sieht man überall geschäftige Hände den Segen der Felder bergen und in wohlgeordneten Reihen stehen gefüllte Säcke, die am Abend nach Hause gefahren werden. Die Preise sind recht niedrig, es wurde dieser Tage durchschnittlich 1,65 Mk. für den Zentner bezahlt. Der Versand nach auswärts ist in diesem Jahre wieder groß, jedoch sind die Bauern mit dem Preise nicht so ganz zufrieden, da seitens der Händler nur zwischen 1,35 bis 1,60 Mk. pro Zentner frei Waggon gezahlt wird. Zu diesen Preisen werden aber die Kartoffeln nur von denen abgegeben, die ihre verfügbaren Räume schon gefüllt haben. Die reichliche Kartoffelernte macht es manchem Landwirt wieder möglich, seinen im Vorjahre durch den schlechten Ausfall der Futterernte reduzierten Viehbestand zu ergänzen, wodurch die Viehpreise einen enorm hohen Stand haben.

Alpenrod, 12. Oktober. Auf dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen Reuhof, dem sogenannten Böhmerhof, brach in der vergangenen Nacht kurz vor 1 Uhr Feuer aus, das die beiden aneinandergelagerten Wohnhäuser sowie die Dekonomiegebäude des Schreiners Karl Böhmer und des Gustav Böhmer fast vollständig einäscherte. Bei dem Brande sind zwei Schweine und 23 Hühner umgekommen, ebenso die Centevorräte. Von dem Mobiliar konnte ein Teil gerettet werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. An der Brandstelle waren die Feuerwehren von Alpenrod und Gehlert erschienen, die aber gegen das entfesselte Element machtlos waren. Wie das Feuer entstanden ist, läßt sich noch nicht feststellen.

Aus dem Oberwesterwaldkreis, 11. Oktober. Die Herbstversammlung des 3. Landwirtschaftlichen Bezirksvereins findet am Sonntag den 20. Oktober nachmittags 3 Uhr in Marienberg im Saale „Zur Post“ statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag über das Thema: „Was muß der Bauer noch lernen, damit das Vieh auf der Weide gut zunimmt“. Wie alljährlich soll auch dieses Jahr wieder eine Kartoffelausstellung und eine Besprechung über die diesjährige Ernte mit der Versammlung verbunden werden. Auch die Frauen sind zur Versammlung eingeladen. — Am Sonntag den 20. Oktober nachmittags 3 Uhr findet in Kitzburg im Saale der Witwe Fräulein die diesjährige Herbst-Generalversammlung des Obst- und Gartenbau-Vereins des Oberwesterwaldkreises mit folgender Tagesordnung statt: 1. Verlesung des Protokolls über die am 10. März 1912 in Marienberg stattgefundene Frühjahr-Generalversammlung. 2. Vortrag des Herrn Vhrer Dörner-Kroppach über Obstbaupflege. 3. Besprechung und Bestimmung von Obstsorten (die Vereinsmitglieder werden gebeten, einige Sorten zur Besprechung mitzubringen). 4. Entgegennahme von Mitteilungen über die Anbau-Ergebnisse der im Frühjahr ds. Js. seitens des Vereins verteilten Gemüsefämereien (möglichst viele und ausführliche Mitteilungen sind erwünscht). 5. Wünsche und Anträge der Vereinsmitglieder sowie Aufnahme neuer Mitglieder.

Altenkirchen, 11. Oktober. Die Zahl der Kuradste war in diesem Jahre recht zufriedenstellend. Einen Hauptanziehungspunkt für die Fremden bildet das am Fuße des „Dorn“ vor einigen Jahren erbaute Kurhotel zum Felseneller, von dessen Veranda aus man eine herrliche Aussicht auf die Stadt und einen Teil des Wiebachtals genießt. In der Nähe hat man einen Eisemeier angelegt, der im Winter eine vorzügliche Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen bietet. Um die Wasserschläge auch während der frostfreien Zeit nutzbar zu machen, ist in letzter Zeit ein für mehrere Personen Platz bietender Nachen beschafft worden, der Einheimischen und Fremden jederzeit gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung steht.

Limburg, 12. Oktober. Das Befinden des in dem Redemptoristenkloster in Geistingen schwerkrank darniederliegenden Bischofs Dominikus Will ist leider noch immer schwankend. Nachdem er vorgestern einen recht guten Tag gehabt, sank am Abend doch das Fieber wieder ein und stieg bis 38,4 Grad, machte aber gestern morgen wieder einer ganz normalen Temperatur Platz. Durch das Fieber war auch der zur Wiedererlangung der Kraft so nötige Schlaf vielfach unterbrochen und unruhig. Dabei quälten den hohen Patienten Atemschwierigkeiten und Herzschwäche. Ein besonders dringliches Bedürfnis ist eben die Hebung der Kräfte und Anregung der immer noch fehlenden Eklust. Immerhin ist der Zustand wesentlich günstiger als am Mittwoch Morgen und ist von diesem Tage an hoffentlich die Krisis mit der Wendung zum Bessern eingetreten.

Fraunfurt a. M., 10. Oktober. Der schönste Erfolg des Jahres 1912 ist für den Zoologischen Garten die am Samstag erfolgte Geburt eines reizenden Zebra-Fohlens, des Erstlings der Chapman-Zebrafute. Schon eine Viertelstunde nach der Geburt sprang das Fohlen munter um die Mutter herum und sprach seiner Nahrung sichtlich zu. Das Muttertier ist bei bestem Wohlbefinden geblieben, seine Fürsorge für den niedlichen Sprößling ist aufopfernd. Alle Zebraarten werden äußerst spät, meist erst im 6. oder 7. Jahre, fortpflanzungsfähig. Die Tragzeit ist sehr lang, sie dauert 11—13 Monate, dafür kommen die Jungen relativ recht groß und selbständig zur Welt.

Wiesbaden, 11. Oktober. Der Umzugstermin ist auch an dem Jagdschloß Platte nicht spurlos vorübergegangen. Der luxemburgische Hof hatte bekanntlich seinerzeit der Stadt Wiesbaden das Schloß mit der dazu gehörigen Waldung zum Kauf angeboten, der aber an der hohen

Forderung scheiterte, zumal die Stadt weder für das Schloß noch für die Waldungen eine den Kosten entsprechende Verwendung hat. Daß die luxemburgische Hofverwaltung sich auch jetzt noch mit dem Gedanken trägt, das Jagdschloß, das ja seit dem Scheitern des Nassauer Fürstenhauses von hier von diesem nie wieder benutzt worden ist und dessen Unterhaltung nur große Kosten verursacht, zu veräußern, tritt jetzt wieder klar zu Tage, indem die gesamte Inneneinrichtung des Schlosses dieser Tage in das Wieblicher Schloß übergeführt worden ist. Auch die beiden mächtigen Hirsche, die so viele Jahre vor der Schloßbesatzung heimisch waren, haben diese jetzt verlassen und sind nach Schloß Hohenburg ins bayrische hinübergewechselt.

Kurze Nachrichten.

Die nunmehr abgeschlossene Sammlung für die Nationalflugspende hatte im Kreise Altentrichen einschließlich der aufgelaufenen Zinsen ein Gesamtergebnis von 8772,91 Mk. — In Homburg v. d. S. wurde in die Villa des Regierungspräsidenten v. Meißner eingebrochen. Die Diebe erbeuteten zwei silberne Vasen im Werte von etwa 1000 Mk. — In der Wohnung des früheren Wirtes Nathan Seligmann, Altheimerstraße 79 in Frankfurt wurde eine größere Spielhöhle von der Kriminalpolizei aufgehoben. Das auf den Tischen herumliegende Geld wurde beschlagnahmt. — Im Krematorium zu Mainz fanden im dritten Quartal 104 Eingäschungen statt. Unter den Eingäscherten waren 62 männliche und 42 weibliche Personen. Der Religion nach waren 79 evangelisch, 10 katholisch, 1 altkatholisch, 1 frei-christlich, 4 israelitisch, 7 Dissident und 2 Renonniert.

Nah und fern.

○ Wildddieerei im Kaiserlichen Jagdrevier Rominten. Zwei Wildddiebe sind in der Rominter Seide entdeckt worden. Förster Beyer aus Schillinnen überraschte in seinem Schutzbezirk unweit Klein-Jodupp zwei Wildddiebe, die einen toten erlegten Achnender aufbrachen und die Gewehre noch bei sich liegen hatten. Während der eine sich ohne Widerstand zu leisten in sein Schicksal ergab, ergriff der andere die Flucht. Der erste Wildddieber wurde verhaftet. Beide Wildddiebe sind kleine Besitzer aus Groß-Rominten; der Verhaftete heißt Scherist, der Geflohenen Krikuweit.

○ Schwedische Auszeichnung eines deutschen Kapitäns. Eine heroische Heldentat des Schiffskapitäns Heinrich der Hamburg-Amerika-Linie hat jetzt die ihr gebührende Anerkennung gefunden. Im vorigen Jahre ging bei sehr stürmischer See in der Nordsee die schwedische Barl „Sertia“ unter. Die Besatzung war bis auf einen Mann ertrunken, als Kapitän Heinrich von der „Dagag“ mit seinem Schiff die Unfallstelle passierte und unter den schwierigsten Umständen diesen letzten Überlebenden einer Tragödie auf hoher See dem Wellengrabe entriß. Der König von Schweden verlieh jetzt dem wackeren Schiffsführer für diese brave Tat die Rettungsmedaille am Bande.

○ Goldfunde in Schleswig. Bei Erdarbeiten unweit Neising bei Tondern hoben die Arbeiter in mäßiger Tiefe plötzlich Schollen aus, die mit einer gelblichen Masse durchsetzt waren. Der Bauleiter machte dem Landratsamt davon Mitteilung, das Proben davon dem düstentechnischen Laboratorium in Braunschweig zur Untersuchung einlieferte. Dieses hat festgestellt, daß die Erde einen Goldgehalt habe. Die Bauarbeiten wurden sofort eingestellt und das in Frage kommende Gelände für den Verkehr gesperrt. Es sollen jetzt weitere Untersuchungen vorgenommen werden, um zu ermitteln, welche Ausdehnung diese goldhaltigen Erdlagerungen haben und ob sich ein Abbau lohnen würde.

○ Es steht nicht so schlimm mit dem Wein dieses Jahres, wie die ersten Meldungen aus dem deutschen Weinbaugebiet über die Wirkung der Nachfröste vermuten ließen. Von einer vollständigen Vernichtung der Weinberge kann nicht die Rede sein. Im Rheingau haben die Niederungen zwar schweren Schaden gelitten, aber um Vernichtung der Ernte handelt es sich selbst hier nicht, und in den besseren Lagen ist der Frost überhaupt nicht so schädigend aufgetreten. Diese allgemein geschilderte Lage im Rheingau weist natürlich im einzelnen je nach den Verhältnissen der Gemarkungen Verschiedenheiten auf. Ähnlich liegen die Dinge an der Nahe, und in rheinbeisichen Gebieten lauten die Nachrichten sogar wesentlich besser.

○ Sechsfacher Mordversuch eines Familienvaters. In Hamburg verfuhrte der Arbeiter Grimm, ein starker Alkoholik, der in der letzten Zeit häufig arbeitslos war, eine ganze Familie durch Gift umzubringen. Kurz nachdem die Familie Raffee getrunken hatte, stellten sich bei der Frau und den fünf Kindern im Alter von 5 bis 13 Jahren schwere Vergiftungsercheinungen ein. Die Untersuchung ergab, daß der Raffee starke Giftmengen enthielt. Die Schwerkranken wurden ins Krankenhaus gebracht. Grimm wurde verhaftet.

○ Tragödie eines greisen Geschwisterpaares. Von Benfeld in Elia-Lothringen war die 74jährige unverehelichte Helene Roos mit einem kleinen Handwagen in die Umgebung gefahren, um den Tribut der Wildbittigkeit einzuholen, von dem sie und ihr 79jähriger Bruder Anton lebten. Abends fand man den Wagen am Mauer auf, die Führerin war in den Ruten verschwunden. Der Bruder machte sich auf den Weg und suchte bis spät in die Nacht das Ufer ab; am Morgen fand man ihn am Mauer liegend tot vor. Er war erstochen.

○ Ein dankbarer Apfelbaum. In Kirch-Brombach im Odenwald steht ein Apfelbaum, der dieses Jahr seinem Besitzer einen Ertrag von dreißig Zentnern einbrachte. Der Baum ist über 100 Jahre alt, sein Stammesumfang beträgt über zwei Meter, der Umfang an den äußeren Blattspitzen 58 Meter. Mit 38 Stücken waren seine fruchtbeladenen Äste vor dem Zusammenbruch bedrückt.

○ Zum Ehezwist im Hause Wittelsbach teilt das Hofmarschallamt des Prinzen Leopold von Bayern folgendes mit: Die Öffentlichkeit hat sich in der letzten Zeit wiederholt mit dem Ehezwist beschäftigt, der zwischen dem Prinzen Georg von Bayern und seiner Gemahlin, Prinzessin Isabella, entstanden ist. Es wird festgestellt, daß alle Gerüchte, wonach ein Grund für die Ungleichzeitigkeit der Ehe vorliegen soll, vollkommen falsch sind. Wichtig ist, daß zwischen den Ehegatten tiefgehende Verständigungen entstanden sind, die in der Verschiedenheit der Charaktere begründet waren und durch die das Ehe-

200093 98 116 22 89 481 914 201893 935 75 202008 51 191 (500)
583 566 83 90 203342 83 430
3m 6m 12m 18m 24m 30m 36m 42m 48m 54m 60m 66m 72m 78m 84m 90m 96m 102m 108m 114m 120m 126m 132m 138m 144m 150m 156m 162m 168m 174m 180m 186m 192m 198m 204m 210m 216m 222m 228m 234m 240m 246m 252m 258m 264m 270m 276m 282m 288m 294m 300m 306m 312m 318m 324m 330m 336m 342m 348m 354m 360m 366m 372m 378m 384m 390m 396m 402m 408m 414m 420m 426m 432m 438m 444m 450m 456m 462m 468m 474m 480m 486m 492m 498m 504m 510m 516m 522m 528m 534m 540m 546m 552m 558m 564m 570m 576m 582m 588m 594m 600m 606m 612m 618m 624m 630m 636m 642m 648m 654m 660m 666m 672m 678m 684m 690m 696m 702m 708m 714m 720m 726m 732m 738m 744m 750m 756m 762m 768m 774m 780m 786m 792m 798m 804m 810m 816m 822m 828m 834m 840m 846m 852m 858m 864m 870m 876m 882m 888m 894m 900m 906m 912m 918m 924m 930m 936m 942m 948m 954m 960m 966m 972m 978m 984m 990m 996m 1002m 1008m 1014m 1020m 1026m 1032m 1038m 1044m 1050m 1056m 1062m 1068m 1074m 1080m 1086m 1092m 1098m 1104m 1110m 1116m 1122m 1128m 1134m 1140m 1146m 1152m 1158m 1164m 1170m 1176m 1182m 1188m 1194m 1200m 1206m 1212m 1218m 1224m 1230m 1236m 1242m 1248m 1254m 1260m 1266m 1272m 1278m 1284m 1290m 1296m 1302m 1308m 1314m 1320m 1326m 1332m 1338m 1344m 1350m 1356m 1362m 1368m 1374m 1380m 1386m 1392m 1398m 1404m 1410m 1416m 1422m 1428m 1434m 1440m 1446m 1452m 1458m 1464m 1470m 1476m 1482m 1488m 1494m 1500m 1506m 1512m 1518m 1524m 1530m 1536m 1542m 1548m 1554m 1560m 1566m 1572m 1578m 1584m 1590m 1596m 1602m 1608m 1614m 1620m 1626m 1632m 1638m 1644m 1650m 1656m 1662m 1668m 1674m 1680m 1686m 1692m 1698m 1704m 1710m 1716m 1722m 1728m 1734m 1740m 1746m 1752m 1758m 1764m 1770m 1776m 1782m 1788m 1794m 1800m 1806m 1812m 1818m 1824m 1830m 1836m 1842m 1848m 1854m 1860m 1866m 1872m 1878m 1884m 1890m 1896m 1902m 1908m 1914m 1920m 1926m 1932m 1938m 1944m 1950m 1956m 1962m 1968m 1974m 1980m 1986m 1992m 1998m 2004m 2010m 2016m 2022m 2028m 2034m 2040m 2046m 2052m 2058m 2064m 2070m 2076m 2082m 2088m 2094m 2100m 2106m 2112m 2118m 2124m 2130m 2136m 2142m 2148m 2154m 2160m 2166m 2172m 2178m 2184m 2190m 2196m 2202m 2208m 2214m 2220m 2226m 2232m 2238m 2244m 2250m 2256m 2262m 2268m 2274m 2280m 2286m 2292m 2298m 2304m 2310m 2316m 2322m 2328m 2334m 2340m 2346m 2352m 2358m 2364m 2370m 2376m 2382m 2388m 2394m 2400m 2406m 2412m 2418m 2424m 2430m 2436m 2442m 2448m 2454m 2460m 2466m 2472m 2478m 2484m 2490m 2496m 2502m 2508m 2514m 2520m 2526m 2532m 2538m 2544m 2550m 2556m 2562m 2568m 2574m 2580m 2586m 2592m 2598m 2604m 2610m 2616m 2622m 2628m 2634m 2640m 2646m 2652m 2658m 2664m 2670m 2676m 2682m 2688m 2694m 2700m 2706m 2712m 2718m 2724m 2730m 2736m 2742m 2748m 2754m 2760m 2766m 2772m 2778m 2784m 2790m 2796m 2802m 2808m 2814m 2820m 2826m 2832m 2838m 2844m 2850m 2856m 2862m 2868m 2874m 2880m 2886m 2892m 2898m 2904m 2910m 2916m 2922m 2928m 2934m 2940m 2946m 2952m 2958m 2964m 2970m 2976m 2982m 2988m 2994m 3000m 3006m 3012m 3018m 3024m 3030m 3036m 3042m 3048m 3054m 3060m 3066m 3072m 3078m 3084m 3090m 3096m 3102m 3108m 3114m 3120m 3126m 3132m 3138m 3144m 3150m 3156m 3162m 3168m 3174m 3180m 3186m 3192m 3198m 3204m 3210m 3216m 3222m 3228m 3234m 3240m 3246m 3252m 3258m 3264m 3270m 3276m 3282m 3288m 3294m 3300m 3306m 3312m 3318m 3324m 3330m 3336m 3342m 3348m 3354m 3360m 3366m 3372m 3378m 3384m 3390m 3396m 3402m 3408m 3414m 3420m 3426m 3432m 3438m 3444m 3450m 3456m 3462m 3468m 3474m 3480m 3486m 3492m 3498m 3504m 3510m 3516m 3522m 3528m 3534m 3540m 3546m 3552m 3558m 3564m 3570m 3576m 3582m 3588m 3594m 3600m 3606m 3612m 3618m 3624m 3630m 3636m 3642m 3648m 3654m 3660m 3666m 3672m 3678m 3684m 3690m 3696m 3702m 3708m 3714m 3720m 3726m 3732m 3738m 3744m 3750m 3756m 3762m 3768m 3774m 3780m 3786m 3792m 3798m 3804m 3810m 3816m 3822m 3828m 3834m 3840m 3846m 3852m 3858m 3864m 3870m 3876m 3882m 3888m 3894m 3900m 3906m 3912m 3918m 3924m 3930m 3936m 3942m 3948m 3954m 3960m 3966m 3972m 3978m 3984m 3990m 3996m 4002m 4008m 4014m 4020m 4026m 4032m 4038m 4044m 4050m 4056m 4062m 4068m 4074m 4080m 4086m 4092m 4098m 4104m 4110m 4116m 4122m 4128m 4134m 4140m 4146m 4152m 4158m 4164m 4170m 4176m 4182m 4

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Zur Vereinfachung des Verfahrens bei der Anmeldung von Veränderungen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist durch § 33 des Statuts für die Hessen-Rassauische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft bestimmt worden, daß alle im Lauf des Jahres vorgekommenen Veränderungen (Wechsel in der Person des Unternehmers, Betriebsveränderungen, Betriebsöffnungen, Vermehrung oder Verminderung des landw. Grundbesitzes) im Oktober jeden Jahres mündlich zu Protokoll des Bürgermeisters erklärt werden können. Eine solche mündliche Erklärung ersetzt die vorgeschriebene schriftliche Anzeige gemäß §§ 28, 30 und 32 des Genossenschaftstatuts und erspart dadurch den Landwirten viel Mühe und Schreibung. Es empfiehlt sich deshalb von der gebotenen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Ich weise noch ausdrücklich darauf hin, daß diejenigen Betriebsunternehmer, welche weder eine mündliche Erklärung bei dem Bürgermeister abgeben, noch die Anzeige gemäß §§ 28, 30 und 32 des Statuts erstatten, der Genossenschaft bis zu dem der Erstattung der Anzeige folgenden Monat für die nach den bisherigen Einträgen in den Unternehmensverzeichnissen zu erhebenden Beiträge verpflichtet bleiben, unbeschadet des Rechtes der Genossenschaft, sich auch an andere hierfür haftbare Personen halten zu können.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, vorstehendes wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu machen und dahin zu wirken, daß alle im Laufe des Jahres vorgekommenen Betriebsveränderungen ihren bis spätestens zum 15. Oktober d. Js. angezeigt werden.

Die Anzeige wollen Sie dann in das in den nächsten Tagen Ihnen zugehende Formular A 7 eintragen und zwar:

1. bei Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers in Abschnitt A.
2. bei Betriebsveränderungen (gänzliches Aufheben eines Betriebes) in Abschnitt B.
3. Betriebsöffnungen (neue Betriebe) in Abschnitt C.
4. Betriebsveränderungen in Abschnitt D 1 bezw. D 2.

Es ist darauf zu achten, daß jeder Angezeigte in der bezüglichen Spalte seinen Namen eigenhändig einzuschreiben hat. Bei Anmeldung und Aufnahme der Betriebsveränderungen in den Abschnitten D 1 und D 2 der Protokollanzeige sind nur die wirklichen Zu- und Abgänge bei den einzelnen Betrieben zu berücksichtigen. Es darf also nicht, wie dies bisher mehrfach geschehen ist, die gesamte bewirtschaftete Fläche angegeben werden.

Mit Rücksicht darauf, daß die Beiträge für das Jahr 1911 bereits entrichtet sind, ist kein früheres Datum, von wann ab die Veränderungen gelten sollen, als der 1. Januar 1912 anzugeben. Schließlich ersuche ich noch bei allen Einträgen, ausgenommen unter Abschnitt C die Nummer des landw. Unternehmer-Verzeichnisses anzugeben.

Ich ersuche um genaue Erledigung dieser Verfügung, damit die vielen Beschwerden gegen die Veranlagung zu den Umlagebeiträgen vermieden werden.

Die ausgefüllten Formulare sind bis zum 20. Oktober d. Js. hierher einzureichen.

Hessen-Rassauische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.
Sektion: Oberwesterwald.
Thon.

Moderne Damen-Mäntel

in großer Auswahl

und sehr preiswert

bei H. Zuckmeier, Hachenburg.

Kautschuk- und Metall-Stempel

in jeder gewünschten Ausführung liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen

Druckerei des „Erzähler vom Westerwald“
Hachenburg, Herrenstraße (gegenüber der Vereinsbank).

Das Richtige gefunden

haben Sie, wenn Sie zum
Heizen und Kochen nur

„Union-Brikets“

verwenden!

Erbätlich in den Kohlenhandlungen.

Die Spinnerei Stühlingen (Baden)
übernimmt, unter Zusage bester und billigster
Bedienung,

Hanf, Flachs und Abwerg

zum Spinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen

im Lohne.

Mech. Weberei für Hausleinen, Zwilche, Gebild und farbige Bettzeuge.

Muster und Auskunft an jedermann gratis u. franko!

Beforgung durch nachstehende Ablagen, wo keine Abgabe, bitten wir um direkte Zusendung.

Burgheim: H. Adler III.; Ewighausen: L. Fleith,
Bürgermeister; Fierbach-Rehren: L. Kisch; Hachen-
burg: Berthold Seewald; Hadamar: Frau G. Bayer,
Handlung; Simburg: Chr. Becker, Weber; Söckelbach:
Wilhelm Otto; Kropbach: C. Helmer, Wwe.; Reudt:
Peter Blech, Wagner; Reulichen: Frau C. Reiter; Weil-
burg: Gebrüder C. & J. Dienstadt; Zehnhausen: Carl
Wengert.

Erkältung! Husten!

Der 62 Jahre weltberühmte Bonner Kraftzucker
von J. G. Maas in Bonnist in besseren Kolonialwarenhandlungen durch
Plakate kenntlich stets vorrätig.

Platten nebst Gebrauchsanweisung à 15 und 30 Pfg. in Hachen-
burg: Carl Henning, Pet. Böhle, Unnan: J. Kötter, Marienberg:
Carl Wittenbach, Langenhahn: Carl French, Altfriedrich:
Carl Winter Nachf. C. Kuf, Kirchhof: Carl Hoffmann, Weyer-
busch: Hugo Schneider, Hamm a. d. Sieg: C. Bauer.
Ein groß-Vertrieb Hachenburg: Phil. Schneider.

Persil

Für
Berufswäsche
(Wichtig-lesen!)

Das selbsttätige Waschmittel.

Koch- und Konditor-Kastige, Operationsmittel,
Metallgeschlitten und sonstige

stark schmutzende Wäsche,

denn Reinigung schwer und mühsam ist, wäscht Persil
spielend leicht, rasch u. gründlich u. verleiht ihnen frischen Geruch.

Erprobt u. gelobt!

Nur in Originalpacketen, niemals lose.

HENKEL & CO., DÜSSELDORF. Allein. Fabrik. a. d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda

Musgrave's Original-
bester und billigster

Dauerbrenner

Esch & Co., Mannheim.

Alleiniger Vertreter für den Oberwesterwald:

C. v. Saint George, Hachenburg.

Wie glücklich, daß ich
wieder schlafen kann,
Seelig's Kornkaffee
hat mir geholfen!Man kann nicht ohne
ihn sein!

Braunkohlen-Brikets

bestes, billigstes Heizmaterial für

Hausbrand und Bäckereien,

Industrie- und Generator-Brikets liefert billigst
Robert Katz, Briketgrosshandlung, Siegen.

Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsum- vereine Hamburg I

kauft jeden Posten

Speisekartoffeln

direkt von Produzenten, ev. auch durch Vermittler gegen
angemessene Provision und erbittet Offerte.Eine Anzahl gut er-
haltener größerer und
kleinerer

Kisten

hat billig abzugeben

Wilhelm Schumacher

Hachenburg, Friedrichstr. 43.

Deutsche bebertran-Emulsion

aus allerfeinstem weißen Medizinal-
bebertran als hervorragend. Nähr-
und Kräftigungsmittel hergestellt.
Vorzüglich empfohlen.Karl Dabach, Drogerie
Hachenburg.Kas-
ta-
log
gratis!

Direkt an Verbrä.

In Chevreau-Boxleder

Schnür- und

Knopf-Stiefel,

mit und ohne Vordappe,
für Damen u. Herren Paar Mk. 5.50
Lugus-Ausführung „ 7.50Baarweise Nachnahme.
Umtausch gestattet.

Deutsche Schuhzentrale Pirmasens.

Motorenbenzinstoffe

Benzol Rohöl

Naphtalin.

Alleinvertrieb:

Hermann Kriens,

Chem. Fabrik,
Oberlahnstein.

Nur mit Rotband



Luhns

wäscht am besten

Unserer heutigen Nummer
liegt ein Prospekt der Firma
Warenhaus Geschw. Mayer
in Limburg, betr. 95 Pfg.
Woche, bei. Wir machen die
geschätzten Leser auf diese
Beilage hiermit besonders
aufmerksam.

Gegen guten Lohn

Hausmädchen

welches in Waschen u. Bügeln
erfahren, nach auswärts
gesucht. Wo? sagt die Ge-
schäftsstelle d. Bl.

Steinbrecher Kipper.

In unseren Basaltbrüchen
zu Lichtenau bei Götting
in Schlefien stellen wir noch
30 tüchtige Steinbrecher
und Pflastersteinhauer
(Kipper, Steinrichter), die
auf Kleinsteinsplatter einge-
arbeitet sind, ein.

Holzamer, Bauer & Co.

G. m. b. H.

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und
Reizhusten

Kaiser's Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

not. best. Zeugnisse von
Ärzten u. Privaten ver-
bürg. den sicheren Erfolg.

6100

Neuester bekömmliche und
wohlgeschmeckende Bonbons.Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu
haben bei: Robert Neidhardt und
Alex Gerharz in Hchr., Gustav Bier-
mann in Hachenburg, Ludwig Jung-
bluth in Grenzhausen.